



PROTOKOLL

Aufgenommen am **Mittwoch, den 4. März 2020 um 19.00 Uhr** im Gemeindeamt Mogersdorf, bei der unter Vorsitz des Bürgermeisters stattgefundenen Sitzung des **GEMEINDERATES**.

Anwesende:

Bürgermeister Josef Korpitsch; Vizebürgermeister Wolfgang Deutsch;
Gemeindevorstand: OV Josef Tonweber, OV Thomas Kloiber, Michael Glantschnig;
Gemeinderäte: Norbert Kloiber, Philipp Kohl, Markus Korpitsch, Martina Maurer, Gabriele Neuherz, Klaus Peter, Wilhelmine Raimann, Martin Scheuchenpflug, Martin Schrei, Karl Siener, Harald Simandl,
Ersatzgemeinderäte: Manuela Eder-Dolmanits, Hermann Knerl;
Schriftführer: OAR Gerhard Granitz;
Es fehlen: Manuel Grandits, Josef Lex, (alle entschuldigt).

Der Bürgermeister begrüßt zunächst die erschienenen Gemeinderäte und Ersatzgemeinderäte. Er stellt die gesetzmäßige Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest. Er berichtet, dass Mario Uitz sein Gemeinderatsmandat zurückgelegt hat. Der Bürgermeister hält fest, dass die Ersatzgemeinderäte wie folgt vertreten:
ÖVP-Fraktion: Manuela Eder-Dolmanits - Vertretung für Josef Lex,
SPÖ-Fraktion: Hermann Knerl - Vertretung für Manuel Grandits,
Zu Beglaubiger des Protokolls bestellt er Gemeinderat Karl Siener und Gemeinderat Norbert Kloiber.

Bevor in die Tagesordnung eingegangen wird begrüßt der Bürgermeister Frau Dr. Doris Ehrenberger und Herrn Dr. Michael Ehrenberger. Er erklärt, dass er beide eingeladen hat, weil sie sich mit dem Thema „Ausbau des 5G-Telekommunikationsnetzes“ sehr beschäftigen und sie beide den Gemeinderat zum Sachverhalt aus ihrer Sicht informieren wollen. Der Bürgermeister hält fest, dass in Wallendorf rund 120 Bürger eine Petition gegen den Handymast in Wallendorf unterschrieben haben. In Mogersdorf werden derzeit Unterschriften gegen den Ausbau des 5G-Netzes in der Gemeinde gesammelt. Die Aufstellung eines Sendemastes für die überregionale Versorgung im Siedlungsgebiet von Wallendorf wurde vom Gemeinderat abgelehnt.

Dr. Doris Ehrenberger erläutert:

- .) fehlende wissenschaftliche Absicherung zu den Auswirkungen der 5G-Technik;
- .) Städte wie Brüssel, Genf und schon einige Gemeinden in Österreich lehnen den Ausbau des 5G- Netzes vorerst ab;
- .) die Menschen sollen sich die Frage stellen ob sie Bedarf für diese Technik haben,
- .) Elektrosensibilität der Menschen;
- .) es besteht schon eine sehr hohe Strahlenbelastung (Elektrogeräte, Handys, etc.).

Dr. Michael Ehrenberger erläutert:

- .) Handystrahlen wirken sich negativ auf den Menschen aus;
- .) aus medizinischer Sicht gibt es viele Gründe gegen den Ausbau des 5G Netzes, zB. fehlende Studien;
- .) die Natur ist schon durch Umwelteinflüsse sehr geschwächt, zB. Auswirkungen auf Insekten, etc.
- .) Mikrowellen verändern die Zellen;
- .) langes Handytelefonieren erwärmt den Organismus,
- .) man sollte darüber nachdenken – wenn Städte dagegen sind und die Einrichtungen abschalten, dann liegt die Vermutung nahe, dass es doch eine problematische Technik ist,

Dr. Michael Ehrenberger appelliert an den Gemeinderat das Thema nicht politisch zu behandeln, sondern sachlich, weil es für die Menschen in der Gemeinde wichtig ist.

Der Bürgermeister ersucht um Fragen und Meinungen zum Thema:

Vizebm. Wolfgang Deutsch hält fest, dass jeder schon ein Handy benützt. Die Funkstrahlung wird über die Sendemasten in das Glasfaserkabel übertragen. Internet und Funk sind an Glasfaser angeschlossen.

Dr. Doris Ehrenberger führt aus, dass auch die in jedem Haushalt installierten Smartmeter der Energie Burgenland ständig über Funk Daten übertragen und da eine sehr hohe Strahlenbelastung besteht. Es gäbe aber auch Smartmeter mit OFF-Funktion, die nur dann senden, wenn man es zulässt.

Dr. Doris Ehrenberger erklärt, dass durch das Internet der Dinge, welches durch 5G ermöglicht wird, in Zukunft viele handwerkliche Arbeitsplätze verloren gehen werden. Es sollte aber Mensch vor Maschine gelten.

Vizebm Deutsch erklärt, dass 5G auch im Glasfasernetz verwendet wird.

GR Martin Scheuchenpflug erklärt, dass für den Betrieb des 5G-Netzes ein massiver Ausbau von Sendern notwendig ist. Die Sendeleistung der Handymaste ist oft sehr hoch und man merkt die Auswirkungen.

Nach weiterer ausführlicher Diskussion hält Frau Dr. Ehrenberger noch fest, dass die Gemeinde eine lebenswerte Gemeinde bleiben wird, wenn keine zusätzliche Strahlenbelastung entsteht. Das könnte zu verstärktem Zuzug in die Gemeinde führen.

Der Bürgermeister hält fest, dass sich die Gemeinde bisher nicht gescheut hat sich mit sensiblen Themen auseinanderzusetzen. Er erinnert an das Engagement gegen die geplante Müllverbrennung im Wirtschaftspark Heiligenkreuz.

Der Bürgermeister verweist auf die weitere Behandlung dieses Themas in der Tagesordnung. Er bedankt sich bei Dr. Doris und Dr. Michael Ehrenberger für deren Engagement in dieser Sache. Er spricht an beide aber auch ein großes Dankeschön für deren Betriebsansiedlungen und die Schaffung von vielen Arbeitsplätzen in der Gemeinde aus.

Der Bürgermeister hält fest, dass jeder Gemeinderat das Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung erhalten hat. Der Bürgermeister stellt die Frage, ob es Einwendungen zum Protokoll gibt.

Nachdem keine Einwendungen vorgebracht werden, stellt der Bürgermeister den Antrag, das Protokoll vom 18.12.2019 wie vorliegend zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass folgender Punkt in die Tagesordnung der heutigen Sitzung aufgenommen wird:

.) „Baugrundverkauf, Vertragsänderung“

Dieser Punkt soll als Punkt 11. und der bisherige Punkt 11. als 12. behandelt werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Der Bürgermeister gibt die Tagesordnung wie folgt bekannt:

TAGESORDNUNG:

- 1.) Abgabenangelegenheit – nicht öffentlich;
- 2.) Bericht des Bürgermeisters;
- 3.) Güterweg „Mogersdorf-Kesselgraben“, Verordnung über die Widmung und Entwidmung von Öffentlichem Gut laut Teilungsplan des DI Jandrisevits, GZ: 3926 vom 11.4.2019;
- 4.) Ankauf eines Kommandofahrzeuges, FF Mogersdorf Dorf;
- 5.) Leuchtturmprojekt Feuerwehrhaus, Information;
- 6.) Ansuchen des Union Fußballclub Mogersdorf um Gewährung eines finanziellen Zuschusses für div. Maßnahmen;
- 7.) Ansuchen des ASKÖ Fußballclub Wallendorf um Gewährung eines finanziellen Zuschusses für die Wasserrechnung;
- 8.) Kindergarten Wallendorf – Ferien und Öffnungszeiten, Information;
- 9.) Haltung der Gemeinde zum Ausbau des 5G-Telekommunikationsnetzes;
- 10.) Altersgerechter Wohnbedarf in der Gemeinde, Information;

11.) Baugrundverkauf, Vertragsänderung;

12.) Allfälliges:

- Voraussichtlich nächster Sitzungstermin, 31.3.2020;

- Jagd, Verwendung der Jagdpacht (Wildwarnreflektoren).

Zu 1. TO:

Der Tagesordnungspunkt wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt und darüber ein eigenes Protokoll gemäß § 45, Abs. 8 der Gemeindeordnung verfasst.

Zu 2. TO:

Der Bürgermeister berichtet wie folgt:

6.1. – Jahreshauptversammlungen der Feuerwehren Deutsch Minihof und Wallendorf, Kommandoübergabe in Wallendorf. Der Bürgermeister bedankt sich beim bisherigen Kommandanten OBI Franz Hafner für seinen Einsatz.

11.1. – Feuerwehrball in Mogersdorf;

14.1. – Mitgliederversammlung des Wasserverbandes Lafnitz-Wollingermühle, die Gemeinde wurde von Vizebürgermeister Deutsch und Umweltgemeinderat Karl Siener vertreten. Der Jahresbeitrag 2020 wird nur mit dem halben Beitrag eingehoben, weil keine besonderen Ausgaben vorgesehen sind;

16.1. – Besprechung mit DI Mikovits betreffend die Einleitung der Gemeindebauvorhaben – Wasserleitung Mogersdorf, Kanalsanierung und Hangwasserschutz;

17.1. – Vorgezogener Wahltag für die Landtagswahl;

18.1. - Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Mogersdorf-Berg, die vakanten Führungspositionen konnten nicht nachbesetzt werden;

19.1. - Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Mogersdorf-Dorf, zum gleichen Termin fand eine Mitgliederversammlung des Musikvereines statt. Der Bürgermeister hält fest, dass er die Terminkollision für nicht notwendig erachtet und sich in Zukunft bessere Abstimmung erwartet.

Bei der Jahreshauptversammlung hat Kommandant HBI Mike Kurta an die gewissenhaftere Erfüllung der Pflichten erinnert, weil es doch einige gibt, die die Sache nicht sehr ernst nehmen. Der Bürgermeister schließt sich diesem Apell an und ersucht, dass für die Feuerwehren in der Gemeinde und somit für die Bevölkerung mit Engagement und zukunftsorientiert gearbeitet wird.

20.1. – Vorstandssitzung des Vereines Naturpark Raab, Hauptthema war die Evaluierung der Themenwege;

21.1. – Konstituierende Sitzung des Standesamtsverbandes Bezirk Jennersdorf;

26.1. – Landtagswahl;

31.1. – Besprechung mit DI Mikovits und Vertretern des Betriebsdienstleistungszentrums Süd über die im Jahr 2020 vorgesehene Sanierung der Ortsdurchfahrt Mogersdorf. Die Bauarbeiten sollen schon im Frühjahr beginnen. DI Mikovits wurde beauftragt, die für die Gemeinde notwendigen Arbeiten auszuschreiben und rechtzeitig für die Beschlussfassung im Gemeinderat vorzubereiten.

5.2. – Gemeindevorstandssitzung;

18.2. – Verkehrsverhandlung für die Arbeiten an der L116, Lafnitzbrücke. Es wird der gesamte Durchzugsverkehr großräumig umgeleitet sodass nur Ziel- und Quellverkehr zulässig ist. In dieser Zeit soll auch die Ortsdurchfahrt Mogersdorf gemacht werden.

24.2. - Besprechung in der Neuen Mittelschule Jennersdorf über weitere Sanierungsmaßnahmen (ca. 2,7 Millionen Euro).

24.2. - Generalversammlung des Vereines Naturpark Raab, mit Neuwahlen. Der Mitgliedsbeitrag für 2020 bleibt gleich.

27.2. – Elternbesprechung zum Thema Ferienbetreuung und Öffnungszeiten;

3.3. – Begehung mit Vertretern des Bau- und Betriebsdienstleistungszentrum Süd betreffend die Sanierung der Ortsdurchfahrt Mogersdorf. Es wurden die Massen für die Ausschreibung der Arbeiten festgelegt. Die Gemeinde erhält eine Kostenschätzung für die von der Gemeinde zu zahlenden Leistungen.

Zu klären ist die Ausführung der Hauszufahrten. Die Kosten für eine von den Hausbesitzern gewünschte Erneuerung müssen von diesen getragen werden. Dazu soll eine Begehung durchgeführt werden.

Nachdem die Busbuchten bei der Haltestelle beim Gasthaus Fischer zu schmal sind – ein diesbezügliches Gutachten liegt vor - sollen diese durch eine einfache Haltestelle ersetzt werden. Die Busbuchten am Hauptplatz passen.
Welche Gehsteige und Anschlussflächen bei den Gemeindestraßen erneuert werden obliegt der Gemeinde.

Zur Information der Bevölkerung soll eine Bürgerversammlung durchgeführt werden.

3.3. – Kassaprüfung beim Abwasserverband;

3.3. – Mitgliederversammlung des Regulierungsverbandes Lafnitz-Wollingermühle;
Für 2020 wird nur der halbe Mitgliedsbeitrag benötigt, weil noch Guthaben bestehen.

Zu 3. TO:

Der Bürgermeister berichtet, dass nun auch das letzte Teilstück des Güterweges im Kesselgraben vermessen ist und ein Teilungsplan vorliegt. Es handelt sich um jenen Bereich, wo erst mit den Anrainern eine Einigung über die Grundteilung erzielt werden musste. Der Gemeinde sind dadurch Mehrkosten von ca. 4.500,00 € entstanden. Für die Eintragung im Grundbuch sind die Widmung und Entwidmung von Teilstücken in, bzw. aus dem Öffentlichen Gut erforderlich und dazu eine Verordnung zu beschließen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag folgende Verordnung zu beschließen:

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Marktgemeinde Mogersdorf vom 4.3.2020 gemäß § 75 der Bgld. Gemeindeordnung betreffend die Widmung und Entwidmung von öffentlichem Gut in der KG Mogersdorf:

§ 1

Unter Zugrundelegung des Teilungsplanes des Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen Dipl. Ing. Manfred Jandrisevits, 7540 Güssing, Hauptplatz 10 vom 11.4.2019, GZ 3926 werden

.) aus dem gegenständlichen Teilungsplan das Teilstück 1, das Teilstück 3 und das Teilstück 6 dem Privatgebrauch entzogen und als öffentliches Gut dem Weggrundstück 1926, zugeschlagen und gewidmet.

.) aus dem gegenständlichen Teilungsplan das Teilstück 2, das Teilstück 4, das Teilstück 5 und das Teilstück 7 dem öffentlichen Gut, Weggrundstück 1926, entzogen und als Privatgebrauch dem jeweils im Teilungsplan bezeichneten Grundstücken zugeschlagen und gewidmet.

§ 2

Diese Verordnung tritt mit Ablauf der Kundmachungsfrist in Kraft.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 4. TO:

Der Bürgermeister berichtet über die bisherigen Schritte der Feuerwehr und der Gemeinde für die Anschaffung eines Kommandofahrzeuges. Er erinnert an das vom Landesfeuerwehrkommando erstellte Stationierungskonzept für die gesamte Gemeinde und den Grundsatzbeschluss des Gemeinderates.

Der Bürgermeister bringt die von der Feuerwehr Mogersdorf-Dorf eingeholten Angebote für den Kauf eines Kommandofahrzeuges wie folgt zur Kenntnis:

Fahrzeug der Type VW Crafter 35, Kastenwagen L3H2 TDI 4 Motion,

Lieferung von der Fa. Posch, Jennersdorf, inklusive 2 Schiebetüren und Lackierung und Umrüstung auf Einzelsitze durch die Fa. Lagermax. Die Angebote enthalten den Aufbau, Funkgeräte, Schneeketten und diverse Feuerwehrausrüstung.

Fa. Lohr, Kainbach € 99.710,00

Fa. Rosenbauer, Graz € 121.910,00

Fa. Braun, Rudersdorf € 122.710,00

Eine positive Stellungnahme (Ankaufsgenehmigung) vom Landesfeuerwehrkommando liegt vor. Die Landesförderung wird maximal € 40.000,00 betragen.

Die Finanzierung soll daher wie folgt erfolgen:

Subvention vom Land € 40.000,00

Beitrag der Feuerwehr € 29.855,00

Kosten der Gemeinde € 29.855,00

Nachdem im Gemeindevoranschlag für 2020 nur € 94.000,00 für den Ankauf eingeplant sind, verzichtet die Feuerwehr auf den geplanten Ankauf einer Wärmebildkamera. Vizebm. Wolfgang Deutsch erklärt, dass das Kommandofahrzeug nicht das derzeitige Kleinlöschfahrzeug ersetzt.

Der Bürgermeister hält dazu fest, dass das Stationierungskonzept ausführlich diskutiert wurde. Er hält fest, dass sich die Feuerwehr Mogersdorf-Dorf bisher sehr umsichtig mit Anschaffungen bemüht hat und dabei immer gut mit der Gemeinde zusammengearbeitet hat.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass Mannschaftsfahrzeug bei der Fa. Lohr, Kainbach mit einem Kaufpreis von € 99.710,00 anzukaufen.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und zum Beschluss erhoben.

Zu 5. TO:

OAR Granitz bringt die Schreiben des Landes betreffend das „Leuchtturmprojekt Feuerwehrhaus“, Ankauf von Notstromaggregaten zur Vorsorge für ein „Blackout-Szenario“ zur Kenntnis. Es wäre vorgesehen, dass zumindest bei einem Feuerwehrhaus ein Notstromaggregat aufgestellt wird.

Das Projekt wird ausführlich diskutiert.

Zu 6. TO:

Der Bürgermeister bringt das Ansuchen des UNION Sportvereines Mogersdorf um Gewährung einer Subvention für den Austausch der Leuchtkörper bei den 3 Flutlichtmasten zur Kenntnis. Die Kosten betragen € 5.295,54.

Er berichtet, dass die beiden Fußballvereine der Gemeinde seit Beginn der Frühjahrssaison gemeinsam trainieren und ab Herbst eine Spielgemeinschaft gebildet wird. Der Sportplatz Mogersdorf soll für das Training verwendet werden.

Der Bürgermeister erinnert an den Gemeinderatsbeschluss wo festgelegt wurde, dass bauliche Maßnahmen für den Substanzerhalt mit 10 % gefördert werden.

Um die Bildung der Spielgemeinschaft zu unterstützen, soll daher auch für das Flutlicht eine Subvention in Höhe von 10 % gewährt werden.

Nach ausführlicher Diskussion stellt der Bürgermeister den Antrag, dem Union Sportverein Mogersdorf eine Subvention von 10 % für den Austausch der Flutlichtleuchten, d.s. € 529,55 zu gewähren.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 7. TO:

Der Bürgermeister bringt das Ansuchen des ASKÖ Sportvereines Wallendorf um einen Zuschuss für die Wasserrechnung 2019 zur Kenntnis. Der Verein führt aus, dass auf Grund der Trockenheit sehr viel Wasser für die Bewässerung des Spielfeldes gebraucht wurde. Die Wasserrechnung für 2019 beträgt insgesamt € 585,75.

Nach ausführlicher Diskussion stellt der Bürgermeister den Antrag, dem ASKÖ Wallendorf eine einmalige Subvention in Höhe von € 500,-- zu gewähren.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

GR Philipp Kohl ersucht, dass wenn die Vereine zusammenarbeiten sich der Spielbetrieb auf einen Platz konzentrieren soll, um Kosten zu sparen.

Zu 8. TO:

Der Bürgermeister berichtet über den Elternabend mit Eltern der Kindergarten- und Volksschulkinder. Die Eltern wurden über neue Bestimmungen des Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes informiert, insbesondere über die Ferienbetreuung und die

Öffnungszeiten und über die Vorgabe des Landes, dass ab 2021 mindestens 50 % und ab 2024 100 % Bio-Nahrungsmittel verwendet werden müssen.

Die Ausweitung der Betreuungszeiten und die Vorgabe der BIO-Quoten stellen die Gemeinden vor neuen großen Herausforderungen.

Eine Erhebung des Bedarfes für die Ferien und Öffnungszeiten wird derzeit mittels Frageböden durchgeführt.

GV Michael Glantschnig berichtet, dass er sich beim Land erkundigt hat und die Auskunft erhielt, dass es für einkommensschwache Familien Förderungen geben wird.

Der Bürgermeister berichtet, dass die Landesregierung sich mit den Anfragen der Gemeinden betreffend die Umsetzung der Vorgaben befasst und nach Lösungsmöglichkeiten in der Personalfrage und BIO-Quote sucht.

Nach Auswertung der eingelangten Erhebungsbögen muss sich der Gemeinderat weiter mit der Sache befassen.

Zu 9. TO:

Der Sachverhalt „Haltung der Gemeinde zum Ausbau des 5G-Telekommunikationsnetzes“ wird ausführlich diskutiert. Der Bürgermeister informiert über den derzeitigen Stand des Ausbaues der Glasfaserleitungen in der Gemeinde. In den Gesprächen mit A1 hat sich herausgestellt, dass der geplante Handymast in Wallendorf Bergen nicht nur zur Versorgung der Funklöcher in Wallendorf geplant ist, sondern für den überregionalen Bedarf, insbesondere den Ausbau des 5G-Netzes.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass die Gemeinde keine Zustimmung zum Ausbau eines 5G-Funknetzes in der gesamten Gemeinde gibt, sondern der Ausbau des Glasfasernetzes in der gesamten Gemeinde für die Einzelversorgung der Bevölkerung erfolgt.

Über die gesundheitlichen Auswirkungen des Funknetzes wird ausführlich diskutiert.

Der Bürgermeister hält fest, dass der 5G-Funkausbau vor Allem eine wirtschaftliche und daher auch politische Frage ist.

GR Martin Scheuchenpflug erklärt, dass es nicht angebracht ist, dass ein Funkmast im Siedlungsgebiet geplant wird, wenn in weniger Entfernung ein Industriepark besteht, wo niemand wohnt!

Nach weiterer ausführlicher Diskussion lässt der Bürgermeister über seinen Antrag abstimmen:

Das Ergebnis der Abstimmung lautet:

13 Stimmen für den Antrag,

4 Stimmen gegen den Antrag (Wolfgang Deutsch, Michael Glantschnig, Wilhelmine Raimann und Harald Simandl)

1 Stimmenthaltung (Norbert Kloiber).

Der Antrag des Bürgermeisters ist mit Mehrheit angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 10. TO:

Der Bürgermeister berichtet über den derzeitigen Stand der Vorbereitungen zur Errichtung einer Wohnhausanlage durch die OSG auf dem Grundstück des ehemaligen Hauses Mogersdorf 32. Durch die Absage des Arztes betreffend die Anmietung von Ordinationsräumen und den Beschluss der Gemeinde, dass keine Wohnungen im Modell „betreubares Wohnen“ von der Gemeinde angemietet werden, hat sich für die OSG ein neuer Sachverhalt ergeben. Die bisherige Planung sah behindertengerechte Wohnungen in beiden Geschossen mit Erschließung durch einen Lift vor. Bei Nichtanmietung der behindertengerechten Wohnungen durch die Gemeinde wird das Projekt von der OSG hinterfragt.

Der Bürgermeister berichtet, dass sich einige Interessenten betreffend eine ständige Betreuung durch eine Pflegeinstitution erkundigt haben. Derzeit gibt es solche Betreuung nur in unmittelbarem Anschluss bei Pflegeheimen. Vom Land gibt es ein Modell „betreubares Wohnen plus“, was den Wünschen der Interessenten entgegenkommen würde.

Für diese Betreuungsform müsste aber eine Betreiberinstitution gefunden werden.

Weitere Gespräche dazu müssen geführt werden.

Zu 11. TO:

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklären sich Bürgermeister Josef Korpitsch und Gemeinderat Markus Korpitsch als befangen.

Vizebürgermeister Wolfgang Deutsch berichtet, dass der Gemeindebauplatz, Grundstück Nr. 370/7 verkauft wurde. Im Kaufvertrag ist die Eintragung einer Rückabwicklungsklausel mit Eintragung im Grundbuch vorgesehen.

Mit den Bauarbeiten für das Einfamilienhaus wurde schon begonnen und der Hauptwohnsitz der Bauwerber in der Gemeinde ist gegeben. Um weitere Grundbucheintragungen nicht zu erschweren, kann auf die Eintragung der Rückabwicklungsklausel verzichtet werden.

Vizebürgermeister Wolfgang Deutsch stellt den Antrag, dass auf die Eintragung der Rückabwicklungsklausel in diesem Fall verzichtet wird.

Der Antrag des Vizebürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 12. TO:

.) Der Bürgermeister gibt den voraussichtlichen Termin für die nächste Gemeinderatssitzung mit 31.3.2020 bekannt.

.) Der Bürgermeister berichtet, dass entlang der Landesstraße 116 Wildwarnreflektoren zum Gesamtpreis von € 1.852,80 angeschafft wurden. Dieser Betrag wird für die Verwendung von 10 % des Jagdpachtentgeltes angerechnet. Die Reflektoren wurden von der Straßenmeisterei montiert.

.) Der Bürgermeister berichtet, dass er für Freitag, 20.3. zu einer Bürgerversammlung einladen wird.

.) Der Bürgermeister berichtet, dass am 21.3. die jährliche Flurreinigung stattfindet.

.) Vizebm. Wolfgang Deutsch berichtet, dass bei der Überdachung der Terrasse bei der Wohnung der Frau Anna Dolmanits im Gesundheitszentrum wieder Wasser eingedrungen ist.

Der Bürgermeister erklärt, dass der Zimmerer Ernst Forjan da schon beauftragt ist.

.) GV Michael Glantschnig erklärt, dass bei der letzten Gemeinderatssitzung ein Tagesordnungspunkt unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt wurde, die anwesende Jugendreferentin aber den Sitzungsraum nicht verlassen hat.

.) GV Michael Glantschnig ersucht, dass vor der Kirche Behindertenparkplätze eingerichtet werden.

BM Korpitsch und OAR Granitz erklären dazu, dass das schon überlegt wurde, aber bei Anbringung von Behindertenzeichen das Parken dann nur mit eigener Behindertenplakette möglich ist.

.) GR Norbert Kloiber schlägt vor, dass am Schöllberg eine Möglichkeit für die Anbringung von „Schlössern“ als zusätzliche Attraktion angebracht werden könnte.

.) Vizebm. Wolfgang Deutsch ersucht, dass das Dorfkreuz im Schmidgraben hergerichtet wird.

Ende: 21.45Uhr

Die Beglaubiger:

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende:

(Karl Siener, Norbert Kloiber)

(Gerhard Granitz)

(Josef Korpitsch)

Protokoll zugesandt, bzw. erhalten:

SPÖ – GR-Fraktion:

ÖVP – GR-Fraktion:

Protokoll an die GR zugesandt: